

# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



**Serafin Zünd will Profi werden**  
Der 19-jährige Tennisspieler Serafin Zünd ist für seinen Traum in jungen Jahren von zu Hause weggezogen. 13

**Schutzkonzept funktioniert**  
Das Wintersportgebiet Malbun blickt zufrieden auf die Weihnachtstage zurück. 3



## Erneut vier Coronatote in Liechtenstein

Über das vergangene Wochenende sind erneut vier Personen am Coronavirus gestorben, wie die Regierung gestern mitteilte. Damit traten bislang 35 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf.

Am Sonntag wurden erneut 20 Personen positiv getestet. Der Schnitt der letzten sieben Tage liegt damit bei gut 36 neuen Fällen pro Tag und in den letzten 14 Tagen sind gut 1200 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Damit hat Liechtenstein eine der höchsten Inzidenzen weltweit. Per gestern Montag waren 24 erkrankte Liechtensteiner hospitalisiert. Dies ist ein neuer Höchststand seit Ausbruch der Pandemie.

Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 2038 laborbestätigte Coronafälle von Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind. 1734 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. (red)

## Sapperlot

**Freunde, wir haben es geschafft.** Der letzte Montag des Jahres 2020 ist Geschichte. Wir brauchen in diesem Jahr nie wieder «#Mondaymotivation». Nie wieder klingelt der Wecker nach einem Wochenende viel zu früh und wir müssen uns auch nicht mehr mühsam ins Büro – oder an den Schreibtisch im Homeoffice – schleppen. Wir brauchen nicht mehr zahlreiche Kaffees, dass uns am Montagmorgen die Augen nicht zufallen. Das Leid hat nun ein Ende. Zumindest für dieses Jahr. Doch das ist jedoch auch bald Geschichte und so wird – sofern die Welt in den nächsten Tagen nicht untergehen sollte – der nächste Montag mit Sicherheit kommen. Und dann brauchen wir wieder unsere «#Mondaymotivation». Dann klingelt der Wecker am Morgen wieder viel zu früh und dann schleppen wir uns wieder mühsam ins Büro. Zum Glück gibt es auch im Jahr 2021 Kaffee und zum Glück nur 52 Montage. Und davon fallen drei sogar noch auf einen Feiertag. *Ruben Bucher*

## Noch kein Abo?

Jetzt gleich bestellen!  
Abohotline +423 236 16 61



[www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

# Keine Anklage gegen Ex-Radio-L-Chef Ospelt

Verfahren wegen missbräuchlicher Verwendung von Staatsgeldern eingestellt.

**Patrik Schädler**

Im November 2019 wurde bekannt, dass gegen Organe des Liechtensteiner Rundfunks (LRF) von der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung eingeleitet wurde. Nach den ersten Ermittlungen im Januar 2020 erklärte der Leitende Staatsanwalt Robert Wallner gegenüber dem «Volksblatt»: «Aktuell gehen wir vom Verdacht aus, dass zwischen 2015 und 2018 insgesamt 481 295 Franken der vom Land für Investitionen gewährten Sonderbeiträge missbräuchlich zu anderen Zwecken als zu jenen verwendet wurden, zu denen sie gewährt wurden. Bei einem im vorgenannten Betrag enthaltenen Teilbetrag von rund 190 000 Franken besteht der Verdacht, dass das Geld nicht für Investitionen, sondern für den laufenden Geschäftsbetrieb verwendet

wurde.» Von einer persönlichen Bereicherung einzelner Mitglieder der operativen oder strategischen Führungsebene ging die Staatsanwaltschaft schon damals nicht aus. Gegen welche Personen sich die Ermittlungen richteten, wurde nie öffentlich bestätigt. Es ist jedoch klar, dass aufgrund des betreffenden Zeitraums gegen die ehemaligen Radio-L-Geschäftsführer Alois Ospelt und Martin Matter ermittelt wurde. Inwiefern auch die Verwaltungsratspräsidenten Michael Biedermann und Hildegard Hasler oder andere VR-Mitglieder zu den Verdächtigen gehörten, ist nicht bekannt.

### Wallner schweigt, da noch nicht alle benachrichtigt wurden

Die Staatsanwaltschaft hat am 7. Dezember 2020 die Vorerhebungen wegen Verdachts der Vergehen des Förde-

rungsmissbrauchs nach § 153 Abs 1, 2 und 3 StGB sowie des schweren Betruges nach § 146, 147 Abs 2 StGB eingestellt. Dies jedenfalls gegenüber dem langjährigen Geschäftsführer Alois Ospelt. Damit ist klar, dass er keinen Förderungsmisbrauch begangen hat und sich der Verdacht nicht erhärten liess.

Was zur Einstellung des Verfahrens geführt hat, wollte der Leitende Staatsanwalt Robert Wallner gegenüber dem «Vaterland» nicht erläutern. Man müsse noch Geduld haben, da das Landgericht noch nicht alle Verfahrensbeteiligten über den Entscheid «verständigen konnte». Damit ist auch nicht abschliessend klar, ob das Verfahren gegenüber allen Beteiligten eingestellt wurde oder nicht. Was zur Verzögerung der Verständigung geführt hat, bleibt damit ebenfalls offen.

## Neuer Rekord von zugestellten Paketen

Über 24 Millionen Pakete lieferten die Schweizer Postzustellenden in den 25 Tagen vor Weihnachten aus. Auch in Liechtenstein wird es Rekordzahlen geben. «Die Situation in diesem Jahr war einzigartig.» So wurde die übliche Anzahl von täglich 2500 bis 2700 beförderten Paketen teilweise verdoppelt. Die genauen Mengen wird die Liechtensteinische Post AG in den ersten Januartagen auswerten. Diese Mengen werden aber laut Andreas Luzi, Mitglied der Geschäftsleitung, nochmals deutlich über dem Vorjahr liegen. 7

## Vier Jahre Haft wegen Coronaberichten

Die chinesische Bürgerjournalistin Zhang Zhan hat die Öffentlichkeit auf eigene Faust und mit verwickelten Videoaufnahmen über die Zustände in Wuhan zu Beginn des Virusausbruchs informiert. Dafür wurde sie nun vom chinesischen Regime in Peking verurteilt. 19

## Die Bilanz des Weihnachtsgeschäfts fiel zufriedenstellend aus



Besonders Puzzles, Plüschtiere, ferngesteuerte Autos und Gesellschaftsspiele waren heuer als Geschenke zu Weihnachten beliebt. Den Umständen entsprechend sind die regionalen Händler zufrieden mit dem Weihnachtsgeschäft. Die allgemeine Stimmung fällt durchmischtes aus. Einen grossen Ansturm auf die Geschäfte gab es nicht.. 3

Bild: Tatjana Schnalzger



20053